Das Gebetsleben eines Ältesten (1)

Wir schauen uns jetzt das persönliche Leben eines Ältesten und sein Wachstum im Glauben an. Hierbei ist es für einen Ältesten sehr wichtig zu erkennen, dass er zuerst sein eigenes Herz behüten muss. Erst dann wird er in der Lage sein, auf die Herzen anderer Menschen Acht zu haben. In den nächsten drei Videos wird es um das Gebetsleben von Ältesten gehen. Dazu werden wir zuerst zwei Bibelstellen als Grundlage betrachten. Bitte schlagt eure Bibeln in der Apostelgeschichte 6,4 auf. Hier finden wir einen sehr grundlegenden Vers über das Gebetsleben eines Leiters.

Sehen wir uns das einmal genauer an: *„Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren“*

(Apg 6,4). Das Wort „verharren“ ist ein sehr starkes Wort, und bedeutet „sich standhaft, konzentriert und treu einer Sache widmen“. Wir sollen uns dem Gebet und dem Dienst am Wort Gottes widmen.

Sicherlich kennt ihr diesen Vers, aber meist überspringen wir den ersten Teil. Normalerweise denken wir, dass wir uns dem Dienst am Wort Gottes widmen sollen, denn als Hirten geben wir Menschen Gottes Wort weiter. Aber hier steht, dass wir in erster Linie im Gebet verharren sollen. Das übersehen wir oft.

Der Schreiber Lukas sagt in Apostelgeschichte 2,42 : *„Sie“* - hier ist die gesamte Gemeinde, die Urgemeinde, gemeint - *„sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten“*. Lukas vermittelt uns hier den ersten Eindruck von dieser Urgemeinde und beschreibt, dass sie von Gebet geprägt war. Diese Prägung, dieses Vorbild sollte ebenfalls bei einem Leiter sichtbar sein.

Wir leben in einer sehr hektischen Zeit. Das ist ein riesiges Problem. Egal, wo in der Welt ich hinkomme, beschweren sich die Menschen: „Wir sind im Stress. Zu viele Verpflichtungen. Wir haben keine Zeit.“ Das erste, was in diesem hektischen Leben verschwindet, ist das Gebet. Deshalb lasst uns als christliche Leiter einen absolut grundlegenden Vers dazu anschauen. Schlagt einmal Epheser 6 auf. Bevor wir den Bibeltext lesen, möchte ich euch zuerst auf den Kontext hinweisen. Hier geht es nämlich um geistlichen Kampf.

In Epheser 6,10 heißt es: *„Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!“* Und dann benutzt Paulus diese sehr starken Worte: *„Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.“*

Das sollte euch erschrecken! Wir sind in einem geistlichen Kampf, und der ist real. Wenn ihr Älteste seid, steht ihr an vorderster Front. Und alles, was wir in unserem Leben als Christ tun, hängt von unserem Gebetsleben ab. Darum gibt Gott uns die geistliche Waffenrüstung, die wir als christliche Soldaten anziehen sollen; danach sollen wir ins Gebet gehen. Lesen wir davon nun in Vers 18: *„Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.“ (*Eph 6,18)

Dieser Vers ist die Grundlage für sechs Lektionen über das Gebet.

# I. Sei kreativ!

Lektion 1 für das Gebetsleben eines Ältesten ist: „Sei immer wieder kreativ in deinem Gebetsleben!“ - Was steht in dem Vers? *„…mit allem Gebet und Flehen“*, mit anderen Worten: „mit allen Arten von Gebet und Flehen“. Es gibt so viele Arten von Gebet, so viele Ausdrucksformen, Körperhaltungen und Umstände.

Hier ist ein Zitat eines Bibellehrers zum Gebet, und es drückt im Prinzip den Grundgedanken der Lektion aus. Er schreibt: „Wir können öffentlich oder allein beten, mit lautem Schreien oder in leisem Flüstern oder still; sehr bewusst und geplant oder spontan; sitzend, stehend, kniend oder sogar liegend; zu Hause oder in der Gemeinde; bei der Arbeit, auf Reisen; mit gefalteten oder erhobenen Händen; mit offenen oder geschlossenen Augen; mit geneigtem Kopf oder aufrecht. Das Neue Testament beschreibt – ebenso wie das Alte – viele Formen, Situationen und Haltungen des Gebets, aber es schreibt keine vor.“ Mit anderen Worten: Seid kreativ in eurem Gebetsleben. Verfallt nicht in einen Gebetstrott! Überlegt euch verschiedene Arten zu beten, die eure Gebete beleben.

Wir müssen ehrlich zugeben, dass Gebet schwierig ist. Es erscheint uns mühevoll, wir scheinen immer wieder dieselben Anliegen zu wiederholen, und wir werden entmutigt. Ich möchte euch deshalb ein paar Ideen von Meistern des Gebets weitergeben, die eure Gebete neu beleben können – privat, und auch wenn ihr als Älteste gemeinsam betet, was eigentlich eine spannende Zeit sein sollte. Hier sind also einige Ideen zur Verbesserung eures Gebetslebens, verschiedene Arten von „Gebet und Flehen“.

## 1. Laut beten

Von Martin Luther habe ich Folgendes gelernt: „Bete laut.“ Luther war ein großer Mann des Gebets, und eines Tages lauschte jemand an seiner Tür und hörte, wie er zu Gott schrie und mit Gott sprach, genauso, wie ich jetzt mit euch spreche. Er sprach hörbar, laut zu Gott. Und die lauschende Person sagte: „Meine Güte, was für Gebete!“

Also, damit Leben in eure Gebete kommt, betet laut. Betet nicht nur leise. Wir müssen alle zugeben, dass es sehr oft schwierig ist, sich auf das Gebet zu konzentrieren. Wir wissen alle, dass das stimmt. Unsere Gedanken schweifen ab, wir denken an alles, was noch zu erledigen ist. Wir sind unkonzentriert und wiederholen einfach nur die gleichen abgenutzten Wörter und Phrasen. Darum betet also laut.

Ich bete gerne, wenn sonst niemand zu Hause ist, und ich laufe auf und ab und rede so mit dem Herrn, wie ich gerade mit euch rede. Manchmal habe ich ziemlich hitzige Diskussionen mit dem Herrn über Dinge, die ich nicht verstehe. Und ich bitte ihn um Hilfe. Also lernt von Martin Luther laut zu beten – eine großartige Möglichkeit.

## 2. Beim Gehen beten

Und dann können wir von Hudson Taylor lernen, einem der großen Gebetskämpfer, dem Gründer der China-Inland-Mission, jetzt OMF International. Er gab zu, dass es ihm schwerfiel, sich wegen seiner vielen Arbeit zu konzentrieren. Er betete für viele, viele Missionare, die oft in sehr schwierigen Situationen waren. Er ging spazieren, und er liebte es, durch die Natur zu laufen. Der Herr Jesus machte das auch. Er ging ans Ufer und stieg auf einen Berg. Draußen in der Natur zu sein, kann unser Gebet neu beleben. Neben meinem Haus gibt es zwei große Bäume, die so etwas wie eine Überdachung bilden, und im Sommer gehe ich gerne unter diesen Bäumen durch. Und diese Bäume haben etwas an sich, das mich an den Schöpfer erinnert, und das bewegt mein Herz dazu, meinen großen und mächtigen Gott zu preisen und anzubeten.

Also: Lauft beim Beten herum, und wenn Ihr die Möglichkeit habt, geht in die Natur, lauft unter Bäumen oder an einem Seeufer oder einem Fluss oder einem Berg entlang, und das wird eure Herzen im Gebet zu Gott erheben.

## 3. Mit der Bibel beten

Und dann denke ich auch an den großen Georg Müller, den Leiter und Gründer des Waisenhauses in Bristol, in England. Er war ein mächtiger Mann des Gebets. Und was er machte, war, sich hinzuknien und seine Bibel aufzuschlagen. Sehr oft las er einen Text und betete dann diesen Text zu Gott. Habt ihr euch auch schon gefragt, warum ihr keine besseren Worte oder Formulierungen findet, die ihr Gott sagen könntet, und warum ihr immer wieder in dieselben Floskeln verfallt? Georg Müller verwendete die Schrift, und Gott freut sich, wenn wir in seinen Worten zu ihm beten.

Nehmt also Bibelverse und benutzt diese Worte, um mit Gott zu reden. Lasst mich euch ein Beispiel geben: Vielleicht lest ihr gerade den Epheserbrief. In Epheser 1,3 lest ihr: *„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus [...].“* Und wenn ihr dann betet, sagt ihr: „Herr, danke, dass du mich mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt gesegnet hast. In Christus bin ich gesegnet. Ich danke dir dafür.“ Ihr nehmt Gottes eigene Worte, und schon bekommt ihr neue Formulierungen und neue Wörter und neue Gedanken, die eurem Beten Leben und neuen Schwung verleihen. Ihr könnt nicht falsch liegen, wenn ihr mit Gottes eigenen Worten betet. Georg Müller kniete oft an seinem Bett mit der offenen Bibel und betete.

## 4. Kurz beten

Auch C.S. Lewis war ein großer Mann des Gebets. Wir kennen ihn eher als großen Gelehrten, aber er widmete sich auch den Menschen, die ihm schrieben. Er versprach Gott, allen zurückzuschreiben, und er betete für diese Menschen – Menschen, die er kaum kannte. Eines Tages unterhielt er sich mit einem Mönch und erzählte ihm: „Ich bin sehr entmutigt. Meine Gebete dauern so lange, ich schaffe einfach nicht alle.“ Der Mönch antwortete: „Bete kürzere Gebete.“ Das hat ihm geholfen. Also betet kürzere Gebete, wenn ihr für Leute betet.

## 5. Gebetskalender/ Gebetbücher nutzen

Ihr könnt auch einen Gebetskalender oder ein Gebetbuch benutzen. Es gibt wunderbare Gebete, die aufgeschrieben und oft gebetet wurden. Ihr könntet diese nutzen, damit sie euer Gebetsleben mit neuen Gedanken bereichern und neu beleben. Habt keine Angst davor, Gebete anderer Menschen zu beten. Macht sie euch zu eigen. Es gibt Beispiele in der Schrift: Johannes 17 zum Beispiel, und Gebete im Alten Testament. Was wäre Mose, was wäre David ohne seine Gebete. Bete ihre Gebete. Ihr könnt also die Gebete anderer Menschen benutzen, aber macht sie euch zu eigen und betet sie von Herzen.

## 6. Mit Liedern beten

F. F. Bruce wurde einmal diese Standardfrage gestellt: „Stell dir vor, du wärst auf einer einsamen Insel und könntest nur zwei Bücher mitnehmen.“ Natürlich wollte er seine Bibel mitnehmen - aber auch sein Gesangbuch! Singen ist eine wunderbare Art unser Gebetsleben zu beleben. Wie oft sind unsere Herzen kalt und gefühllos, wir fühlen uns nicht nach Gebet. Fangt mit Singen an. Nehmt euer Liederbuch. Ich habe viele Liederbücher durchgesungen. Singt einfach ein oder zwei Lieder. Und wer ein furchtbarer Sänger ist, der nimmt einfach eine CD. Spielt christliche Musik ab, und es wird euer Herz erwärmen, es wird in euch die Herzenshaltung wecken, in der ihr Gott begegnen und mit ihm sprechen könnt. Also nehmt euch Liederbücher und singt sie durch und achtet dabei auf den Text. Die Liederdichter haben oft sehr, sehr kreative Wege gefunden, um unser Innerstes vor Gott zu bringen. Also nutzt die großartigen Lieder, benutzt ihre Texte in euren Gebeten.

Die Hauptsache ist: Verfallt nicht in einen Trott beim Beten! Macht nicht immer dasselbe, wie ein dummes Schaf, das immer wieder dieselben Weiden abgrast. Sorgt für Kreativität und Leben und probiert Neues aus. Betet liegend, stehend, betet im Bett – wo auch immer. Erhebt eure Hände zu Gott, erhebt eure Augen zu Gott. Kniet euch zum Beten hin. Schließt die Augen, betet bei der Arbeit, am Arbeitsplatz, wenn ihr im Auto unterwegs seid, wenn ihr mit euren Kindern spielt. – Betet!

Ich möchte mit einem Zitat aus dem Buch von D.A. Carson schließen, in dem er die großartigen Gebete untersucht, mit denen Paulus viele seiner Briefe beginnt. Er schreibt: „Was gleichzeitig erstaunlich und deprimierend ist, ist die schiere Gebetslosigkeit, die große Teile der westlichen Gemeinde prägt. Sie ist erstaunlich, weil sie im Gegensatz zur Bibel steht, die uns zeigt, wie das Leben eines Christen aussehen soll. Und sie ist deprimierend, weil sie oft mit übermäßigem christlichem Aktivismus einhergeht, der irgendwie hohl und belanglos und oberflächlich wirkt.“

Als Hirten der Menschen hängt alles, was wir tun, vom Gebet ab. Schütze dein Gebetsleben. Lass nicht zu, dass Betriebsamkeit dich deiner Gebete beraubt. Sei wie der Herr Jesus - ein Mann des Gebets!

**Weiterdenken**

1. Welche typischen Dinge halten uns oft davon ab, beständig zu beten?

2. Was kann ein Ältester tun, um sein Gebetsleben regelmäßiger, beständiger und erfrischender zu gestalten?

**Anwenden**

1. Lerne Apg 6, 4 auswendig.

2. Wähle einen Brief von Paulus aus und denke über das Anfangsgebet nach, welches er für seine Leser betet. Verfasse ebenfalls ein Gebet für deine Gemeinde nach dem Muster von Paulus Gebet, aber gebrauche deine eigenen Worte.

**Vertiefen**

Lernen, zu beten

Geistliche Erneuerung durch Gebet von D.A. Carson